

Landrat Kühn schloss sich der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Dr. Storch an. Heute sei ein historischer Tag, denn es tate in Gestalt der zuständigen Fachausschüsse der Stadt Hennef, der Gemeinden Eitorf und Windeck sowie des Rhein-Sieg-Kreises so etwas wie ein „Siegta-Parlament“.

Sodann ging er auf die Regionale 2010, die sich als ein Strukturprogramm der Region Köln/Bonn verstehe, ein. Die Regionale 2010 sei ein strukturpolitisches Instrument zur Gestaltung der Zukunft unserer Region und ein zentraler Anlass, um in strukturelevanten Entwicklungsbereichen eine gemeinsame Perspektive für die Zukunft zu erarbeiten. Dieser Prozess erfolge vor allem aus der Region heraus. Dabei sollen sich vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und für Verwaltung und Politik eine klar definierte Anzahl von Projekten aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Regionalen 2010 widerspiegeln.

Diese programmatische Vorgabe sei der Anlass gewesen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Hennef und den Gemeinden Eitorf und Windeck ein Regionale 2010-Projekt zu entwickeln. Nach vielfältigen Einzelgesprächen habe am 22.11.2006 ein Workshop im Kreishaus zur Erarbeitung der Projektinhalte und Ziele stattgefunden. Gleichzeitig wurde die weitere Vorgehensweise mit den genannten Kommunen unter Hinzuziehung verschiedener Träger öffentlicher Belange wie dem Amt für Agrarordnung, der NRW-Stiftung, der Bezirksregierung, der Umwelt- und Naturschutzverbände usw. abgestimmt.

Ergebnis dieses Workshops sei gewesen, eine Aufwertung des Siegtals zu planen und ein Regionale 2010-Projekt zu entwickeln. Ziel der Gesamtperspektive sei es hierbei, Maßnahmen zum Schutz , zur Pflege und/oder zur Planung der Landschaft zu initiieren und durchzuführen, die nachhaltige Strukturverbesserungen in landwirtschaftlicher, städtebaulicher und ökonomischer Hinsicht mit sich bringen. Insbesondere solle die touristische Attraktivität des Siegtales gefördert werden, in dem anhand von Beispielräumen das einzigartige, vom Wasser und dem Menschen geprägte Profil der Landschaft kommuniziert werde. Angestrebt sei nicht der flächige Umbau der Landschaft, sondern das Vermitteln eines „neuen Bildes“ der Landschaft durch punktuelle, gezielte Projekte. Ein wichtiger Baustein im Rahmen der Gesamtperspektive ist hierbei die Schaffung eines durchgängigen, familienfreundlichen Radweges, der die verschiedenen Siegschleifen mit den Projekten verbindet.

Unter dieser Voraussetzung sei im Dezember 2006 ein Antrag an die Regionale 2010-Agentur auf Förderung des Projektes gestellt worden. Die Regionale 2010-Agentur habe die Voraussetzungen für ein Regionale 2010-Projekt als gegeben angesehen. Seit Anfang diesen Jahres habe das Büro „arbo“ gemeinsam mit der Stadt Hennef, den Gemeinden Eitorf und Windeck sowie dem Rhein-Sieg-Kreis neben einer Bestandsaufnahme eine Analyse der Stärken und Schwächen durchgeführt und zwischenzeitlich das Projekt „Gesamtperspektive Natur- und Kultur quer zur Sieg“ erheblich nach vorne gebracht, so dass eine höhere Qualifizierung in Kürze zu erwarten sei. In der Sitzung der Fachausschüsse gelte es nun, das Projekt in seinem jetzigen Qualifizierungsstand vorzustellen und ihm eine möglichst breite Zustimmung zu erteilen.

Er dankte allen an der Erarbeitung des Projektes Beteiligten. Sehr wichtig sei hierbei insbesondere die Unterstützung des Projektes durch den Regierungspräsidenten gewesen.

Das Siegtal verfüge über ein außerordentliches Potential für die gesamte Region. Er begrüßte ausdrücklich, dass sich die Beteiligten gemeinsam dieses Potentials nunmehr annehmen wollen. Konkret verspreche man sich von dem Projekt, dass neben dem erlebbar machen der einmaligen Kultur- und Naturlandschaft, der Vernetzung durch einen familienfreundlichen Radweg und der Entwicklung unterschiedlichster Projekte in den sechs Siegschleifen, das Siegtal über die Grenzen des Rhein-Sieg-Kreises hinaus bekannt werde und - durch die Region gestützt - touristisch und wirtschaftlich einen Aufschwung erlebe.